

# Niederschrift BAU/047/2014

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und  
Schulausschusses der Stadt Rheine  
am 23.01.2014

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Bauausschuss:

#### Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

#### Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

**beratende Mitglieder:**

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

**Mitglieder:**

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender

**Vertreter:**

Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Sascha Nolden
--------------------	-----	--

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Mario Kaiser		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Frau Barbara Kummer	Mitarbeiterin Hochbau	
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Josef Lucas		Mitarbeiter TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

**Schulausschuss:**

**Vorsitzende:**

Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied / Vorsit- zende
----------------------------	-----	---------------------------------

**Mitglieder:**

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Annemarie Rottmann	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

**beratende Mitglieder:**

Herr Stephan Krause	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Heike Barnes		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Manfred Kraft		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Diakon Gerd Ständer		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

**Vertreter:**

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender Vertretung für Herrn Josef Wilp
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender Vertretung für Herrn Martin Beckmann
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Udo Mollen
Herr Heinrich Thüring	SPD	Ratsmitglied Vertretung für Frau Ulrike Stockel

**Gäste:**

Herr Oliver Meer		Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
------------------	--	--

**Verwaltung:**

Herr Axel Linke		Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Herr Guido Brüggemeier		Produktverantwortlicher Schulen
Herr Peter Temmen		Schriftführer

**Entschuldigt fehlen:**

**Bauausschuss:**

**Mitglieder:**

Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
--------------------	-----	---------------------

**beratende Mitglieder:**

Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
-------------------	--	--

**Schulausschuss:**

**Mitglieder:**

Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

**beratende Mitglieder:**

Herr Pfarrer Stephan Buse		Ausschussmitglied Ver- treter der ev. Kirche
---------------------------	--	---

**Mitglieder:**

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
----------------------	-----	--------------

Herr Brauer eröffnet die gemeinsame Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Brauer mit, dass die Verwaltung die Tagesordnung um TOP 1 – Informationen erweitern möchte.

Die Mitglieder des Bau- und Schulausschusses widersprechen der vorgeschlagenen Änderung nicht.

Herr Brauer stellt fest, dass die Tagesordnung somit genehmigt sei.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Information**

00:02:58

Herr Linke verliest nachfolgende Informationen.

#### **1.) Aktuelle Anträge auf bauliche Renovierungs-, Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen von den Schulen der Stadt Rheine**

##### **Euregio-Gesamtschule**

##### **Antrag auf Sanierung und Renovierung im gesamten Schulgebäude der Euregio-Gesamtschule**

- Im Rahmen eines bei mir (Herrn Linke) am 16. Januar 2014 stattgefundenen Gespräches hat Frau Reckmann-Bigge umfassende (altersbedingte) Sanierungs- und Renovierungsbedarfe (Anstrich etc.) im gesamten Schulgebäude, insbesondere der Flure, Klassenräume etc., geltend gemacht. Die Gebäudewirtschaft des Fachbereiches Planen und Bauen wurde entsprechend unterrichtet. Von dort wird Weiteres veranlasst.

##### **Bodelschwingschule**

##### **Antrag auf Verkleidung der offenen Eisenträger**

- Mit Schreiben vom 17. Januar 2014 verdeutlichte die Schulleitung der Bodelschwingschule das durch die offen liegenden, sichtbaren und verrosteten Eisenträger hervorgerufene unschöne Bild des Schuleingangsbereiches und beantragte die Beseitigung dieses Zustandes. Auch hier wurde die hiesige Gebäudewirtschaft entsprechend unterrichtet und um weitere Veranlassung gebeten.

## **2.) Erweiterung der Euregio-Gesamtschule und Schaffung von zusätzlichem Schulraum**

In der Sitzung vom 15. Oktober 2013 fasste der Rat der Stadt Rheine den Beschluss, die Zügigkeit der gymnasialen Oberstufe der Euregio-Gesamtschule ab dem Schuljahr 2015/16 auf vier Züge zu erhöhen. Gleichzeitig wurde der Fachbereich Planen und Bauen beauftragt, für die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten eine entsprechende Bauplanung nebst Kostenkalkulation aufzustellen.

Dieser Beschluss wurde inzwischen mit Schreiben vom 27. November 2013 seitens der Bezirksregierung genehmigt, jedoch mit der Auflage verbunden, spätestens im Schuljahr 2016/17 nachzuweisen, welche Maßnahmen nach der in Auftrag gegebenen Bauplanung ergriffen wurden, um am Standort der Euregio-Gesamtschule an der Ludwigstraße eine vierzügige Oberstufe mit dem entsprechenden Klassen- und Fachraumbedarf führen zu können.

Auch hierüber wurde der Fachbereich Planen und Bauen entsprechend unterrichtet und um weitere Veranlassung gebeten.

## **3.) Umbenennung bzw. endgültige Namensgebung der Sekundarschule Rheine Stadt**

Mit dem Antrag vom 21. Dezember 2013 hat die CDU Stadtunion Rheine vorgeschlagen, die Sekundarschule Rheine Stadt in Nelson-Mandela-Schule umzubenennen und damit die endgültige Namensgebung vorzunehmen.

Die Namensgebung einer Schule obliegt allein dem Schulträger. Aus dem Namen der Schule müssen der Schulträger, die Schulform und die Schulstufe erkennbar sein. Ein rechtmäßiger Ratsbeschluss unter Angabe des Änderungstermines ist erforderlich. Eine Beteiligung bzw. Mitwirkung der Schule sollte erfolgen.

Insoweit ist derzeit die Schule bereits eingebunden, um einen entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz einzuholen.

## **4.) Einbruch in die Ludgerusschule Schotthock**

In der vergangenen Nacht (von Mittwoch auf den heutigen Donnerstag) wurde in das Gebäude der Ludgerusschule Schotthock von bislang unbekanntem Tätern eingebrochen. Gewaltsam wurde durch die Schuleingangstür in das Schulbüro mit dem Safeschrank eingedrungen. Die Polizei war bereits in der Nacht vor Ort. Bis auf die erhebliche Sachbeschädigung konnten bislang keine weiteren Verluste festgestellt werden.

## **5.) Medienentwicklungsplan der Stadt Rheine**

Herr Linke berichtet, dass die Anfrage der Gymnasien bezüglich des Medienentwicklungsplanes von ihm am 14. Januar 2014 beantwortet wurde. Er habe sich mit Herrn Meer (Vorsitzender Stadtschulleiterkonferenz) darauf verständigt, mit dem neuen Mitarbeiter ein halbes Jahr in die Erprobungsphase zu gehen, um im Herbst diesen Jahres den Bedarf festzustellen.

Aktenexemplar



Stadt Rheine, 48427 Rheine

Kopernikus-Gymnasium  
Herr Tasso Eichel  
Kopernikusstraße 61  
48429 Rheine

**Verwaltungsvorstand**  
Herr Axel Linke

Zimmer 313  
☎ 05971 939-205  
Fax 05971 939-8205  
E-Mail axel.linke@rheine.de

14. Januar 2014 ✓ At

**Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Stadt Rheine  
Ihr Schreiben vom 13. Dezember 2013**

Sehr geehrter Herr Eichel,

mit großer Verwunderung habe ich Ihr Schreiben vom 13. Dezember 2013 zur Kenntnis genommen.

Es war in der gesamten Diskussion um den Medienentwicklungsplan in den Jahren 2008 und 2009 immer Konsens, dass zwei hauptamtliche Mitarbeiter/innen für die Rheiner Schulen eingestellt werden. Gerade die personelle Kontinuität und eine damit einhergehende Verlässlichkeit waren seinerzeit die Argumente, die von allen Seiten akzeptiert wurden. Selbstverständlich wäre es wünschenswert, wenn noch mehr Ressourcen für die Schulen zur Verfügung gestellt werden könnten. Ihnen als Schulleiter sollten aber die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich die Stadt Rheine befindet, durchaus bekannt sein. Es ist bei der finanziellen Ausgangslage schon ein gehöriges Entgegenkommen, hier im Jahre 2010 eine unbefristete Ausweitung des Stellenplanes vorgenommen zu haben. Insgesamt kann ich durch die Einstellung eines Systemadministrators keine „langfristige Beeinträchtigung des Rufes der Stadt als Bildungsstandort“ erkennen, ganz im Gegenteil.

Die in den letzten 15 Monaten praktizierte Verfahrensweise mit der Fa. RF Computer Rheine als Dienstleister stellte lediglich eine Übergangslösung dar. Eine solche war erforderlich, weil aufgrund der bekannten personellen Unwägbarkeiten eine Person als Systemadministrator für die allgemeinbildenden weiterführenden Schulen der Stadt Rheine nicht zur Verfügung stand. Dieser Dienstleistervertrag endet nunmehr zum 31. Januar 2014. Gleichzeitig werden wir wieder auf einen Systemadministrator in Person von Herrn Overkamp zurückgreifen können.

Die personelle Kontinuität, die Sie in Abrede stellen, besteht seit Jahren im Bereich der Berufskollegs Rheine. Dort ist Herr Overkamp seit dem 01. September 2010 bei der Stadt Rheine als Systemadministrator beschäftigt. Der von Ihnen dargestellte Sachverhalt („... dass bis jetzt keine einzige Person in dieser Funktion ihre Tätigkeit kontinuierlich ausgeübt hat.“) ist also nachweislich nicht zutreffend.

Hinsichtlich Ihres in dem o.a. Schreiben ebenfalls formulierten Vorschlages, auch zukünftig im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (Third Level Support) mit der Fa. RF Computer Rheine weiter arbeiten zu wollen, weise ich auf die Ihnen bereits bekannten und von Herrn Temmen ausführlich vorgetragenen und zugestellten Ausführungen zum Vergaberecht hin. Dieses verpflichtet zur Ausschreibung zukünftig noch zu erbringender Leistungen.

Erlauben Sie mir abschließend noch eine Anmerkung. Ich halte es schlicht für einen schlechten Stil, für einen Brief, der laufendes Verwaltungshandeln betrifft, einen derartigen Verteiler zu wählen. Und das sehe ich gerade vor dem Hintergrund, dass Sie am Tag, bevor mich dieses Schreiben erreichte, einen ausführlichen Termin mit dem zuständigen Fachbereichsleiter - den Sie im Übrigen in Ihren Verteiler aufnehmen sollten - und dem Leiter der Schulverwaltung hatten. Es wäre im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gewiss besser gewesen, die aufgeworfenen Fragen zunächst mit den beiden Mitarbeitern zu besprechen. Weiterhin erlauben Sie mir die Anmerkung, dass der von Ihnen gewählte Verteiler nicht gerade zu einem guten Start des besagten Mitarbeiters beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

Axel Linke  
Beigeordneter

**Nachrichtlich:**

Emsland-Gymnasium  
Frau Katharina Straßburg-Mulder  
Bühnertstr. 120  
48431 Rheine

Gymnasium Dionysianum  
Herr Oliver Meer  
Anton-Führer-Str. 2  
48431 Rheine

✓  
21/11/2014

## **6. Arbeitskreis Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt**

Herr Linke berichtet über die heute stattgefundene Sitzung des Arbeitskreises - Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt. Unter Federführung des Kreises Steinfurt sei die Struktur der Förderschulen im Kreis Steinfurt neu gestaltet worden. Dieses Konzept konnte heute einstimmig mit allen Förderschulträgern des Kreises Steinfurt beschlossen werden, um es den Stadt- und Gemeinderäten zur Beschlussfassung vorzulegen. Herr Linke werde zur nächsten Schulausschusssitzung und zur letzten Ratssitzung den Beschluss unterbreiten, dem Konzept des Kreises für die Förderschulen zuzustimmen.

Frau Overesch möchte im Einzelnen wissen, was für die Förderschulen beschlossen worden sei.

Herr Linke erklärt, dass das Konzept des Kreises von Verwaltungsspitzen und Bürgermeistern, die anwesend waren, mitgetragen worden sei. Es habe nur ganz geringe Änderungen im Kreisgebiet gegeben. Die Informationen, die dem Schulausschuss vorgelegen haben, seien auch so beschlossen worden. Das Konzept des Kreises werde er den schulpolitischen Sprechern noch vor Freischaltung der Vorlage zur Verfügung stellen.

Frau Rottmann -politische Begleitung in Gremium des Kreises Steinfurt- ergänzt, dass die Peter-Pan-Schule dann keine Primarstufe für ESE (Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) mehr habe. Die Schule sei somit eine reine Sprachschule. Kinder aus Rheine, die eine ESE-Förderung benötigen, können diese Förderung in Uffeln bekommen. Die Grüterschule werde weiterhin Standort für lernbehinderte Schüler bleiben, wobei sich aber der inhaltliche Schwerpunkt ändern werde.

## 2. **Sekundarschule Rheine-Stadt** **Antrag der Fraktionen CDU und FDP** **Vorlage: 017/14**

00:11:11

**Herr Gude** dankt der Verwaltung für die ausführliche Vorlage und werde den Antrag der CDU-/FDP-Fraktion erläutern.

Er erklärt, dass die CDU- und FDP-Fraktion es für notwendig erachte, eine weiterführende Schule im Schotthock anzusiedeln. Ein Manko sei, wenn die Diskussion nur an räumlichen Faktoren festgemacht und keine anderen Argumente zugelassen werden. Er sehe diese Schule als einen Mehrwert sowohl für die Schullandschaft als auch für die gesamte Stadt Rheine. Das Anmeldeverfahren habe deutlich gezeigt, dass die Sekundarschule gerade im Stadtteil Schotthock notwendig sei und auch angenommen werde. Standortfaktoren wie räumliche Einbindung in die soziale Infrastruktur, die Erreichbarkeit und der Einbezug in die gesamtstädtische Schulsituation seien seines Erachtens mitzubewerten. Für die CDU- und FDP-Fraktion sei es unvorstellbar, einen großen Stadtteil im Norden der Stadt ohne weiterführende Schule zu haben.

Herr Gude weist ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Antrag kein Misstrauen gegenüber der Verwaltung aufzeige. Man möchte zusammen mit der Verwaltung dieses Projekt unter wirtschaftlichen Aspekten optimieren.

Um eine wirtschaftlich optimale Lösung sei die CDU- und FDP-Fraktion zusammen mit vielen Beteiligten bemüht.

Herr Gude bittet die Schule um Verständnis für die Monate, die benötigt werden, diesen Schritt zu planen um eine optimale Lösung zu finden. Er berichtet, dass für das Haushaltsjahr 2014 1 Mio. € und für die Jahre 2015/2016 jeweils 2 Mio. € in den Haushaltsplan eingestellt werden sollen.

**Herr Brunsch** teilt mit, dass auch die FDP-Fraktion zu dem im Oktober 2012 gefassten Standortbeschluss stehe. Im Vorfeld sei angezweifelt worden, dass die Sekundarschule Schotthock nicht die benötigten Anmeldezahlen bekommen würde. Dieses habe sich nicht bestätigt. Herr Brunsch schließe sich den Ausführungen von Herrn Gude an und bittet um Zustimmung zum Beschluss. (00:20:05)

**Herr Roscher** erklärt für die SPD-Fraktion, dass die CDU und FDP einer objektiven Elternwillenerhebung nicht zugestimmt und sich auf die Fürstenberg Realschule als Standort der Sekundarschule konzentriert hätten. Vor dem Hintergrund der finanziellen Möglichkeiten wurden Alternativstandorte nicht geprüft. Die Darstellung, dass die SPD nicht bereit wäre, den Stadtteil Schotthock zu fördern, lasse sich an den Maßnahmen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben z.B. Bürgerhof Schotthock, deutlich widerlegen. Er sei davon überzeugt, dass die Herstellungskosten für die Sekundarschule im Schotthock erheblich höher seien als für einen anderen Standort. Dies zeige sich schon durch die notwendige Neueinrichtung einer Mensa. Für die Sekundarschule sei ein optimaler Standort gesucht worden und nicht eine Entwicklungs- und Fördermöglichkeit für den Stadtteil Schotthock. Dies zu verknüpfen mit einem Standort der Schule, sei seines Erachtens nicht richtig. Schüler, die eine Sekundarschule besuchen, werden aus dem gesamten Stadtgebiet kommen.

Anders habe sich die Situation der Sekundarschule in Mesum dargestellt. Dort sei eine entsprechende Infrastruktur gewesen, um eine Sekundarschule zu etablieren.

Die Position der SPD-Fraktion sei eindeutig ein wirtschaftlicher Aspekt unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in Rheine mit einer angespannten finanziellen Situation.

**Herr Ortel** merkt an, dass er über die erneut geführte Standortfrage überrascht sei. Inhaltlich stehe der Antrag der Fraktionen von CDU und FDP zur Diskussion. Auch die AfR habe damals einen anderen Standort und ein anderes Suchverfahren favorisiert.

Er sehe aus den Ausführungen der Verwaltung deutliche Hinweise, dass das von der CDU und FDP vorgeschlagene Verfahren keineswegs ohne Risiken sei. Die dadurch entstehende Verzögerung des Verfahrens sehe er als einen gravierenden Einwand aus schulfachlicher Sicht, der sich nicht von der Hand weisen lasse. An Herrn Linke stellt er die Frage, ob die Sekundarschule Schotthock auch erster Standort für die Inklusion sei. Er frage sich, ob es verantwortbar sei, so eine Verzögerung in Kauf zu nehmen und ob dies dem übergeordneten Ziel der Antragsteller dienlich sei.

**Herr Linke** erwidert, dass beide Sekundarschulen Vorreiter für den inklusiven Unterricht in Rheine seien. Beide Sekundarschulen haben mit Errichtung jeweils eine integrative Lerngruppe eingerichtet. Voraussetzung hierfür sei, dass die Schulen auch mit Differenzierungsräumen ausgestattet würden. Für dieses Schuljahr habe man alle zieldifferent zu unterrichtenden Kinder an den beiden Sekundarschulen aufnehmen können. Perspektivisch sei das Angebot in Rheine noch zu erweitern.

**Herr Krause** möchte wissen, wie groß der finanzielle Gesamtrahmen dieses Projektes sei. Wenn noch keine konkrete Summe bekannt sei, wäre er auch mit einer Prognose zufrieden.

**Herr Beradis** weist noch einmal darauf hin, dass die Standortfrage gerade eine Frage des Haushalts der Stadt Rheine sei. Er erklärt, dass die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sich gegen diesen Standort ausgesprochen hätten. Zudem gebe er zu bedenken, dass mit der Inklusion weitere Kosten entstehen werden. Er bittet, den Standort noch einmal zu überdenken.

Zur Wortmeldung von Herrn Ortel bestätigt **Herr Gude**, das man im Vorfeld nie wisse, was dabei herauskomme, allerdings sehe hier die CDU-Fraktion durch das Verfahren, die Chance einer Optimierung.

Zum Thema Zeit könne er sagen, dass für das Haushaltsjahr 2014 Planungssummen und für die Jahre 2015/16 Finanzmittel für die Bauphasen eingestellt worden seien. Eine Verzögerung des Verfahrens sei nicht wesentlich erkennbar. Bei diesem komplexen Bauvorhaben solle Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehen. Zum Beschlussvorschlag gehe er davon aus, dass in dem Verfahren der Kostenermittlung inhaltliche und wirtschaftliche Bewertungen gemacht werden. Auf Grund dessen würde er gerade beim Punkt 2 der Beschlussvorlage mit einfließen lassen, dass eine qualifizierte Kostenplanung erwartet werde. Die Architekten sollen gebeten werden, eine qualifizierte Kostenentwicklung zu erstellen. (33:56)

**Herr Weßling** weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass der Haushaltsplan keine Risiken mehr zulasse und sich durch den Wegfall der Ausschüttung der Stadtparkasse eine neue Haushaltssituation ergeben habe. Durch die fehlende Sonderausschüttung ergebe sich ein höheres Defizit von 1,5 Mio. €.

Wenn die CDU-Fraktion von einem Mehrwert beim Bau der Sekundarschule im Schotthock spreche, frage er sich, warum eine Sekundarschule an der Overberg- oder Elisabethschule nicht den gleichen Mehrwert hätte. Die beiden Schulen könnten wahrscheinlich mit einem geringeren Kostenaufwand umgebaut werden. Dies sei immer die Argumentation der SPD-Fraktion gewesen und werde es auch bleiben.

Zum Antrag der CDU-/FDP-Fraktion erklärt Herr Weßling, dass die SPD diesen zur Kenntnis nehme, allerdings bei den Punkten 2 und 3 nicht zustimmen werde. Außerdem werde die SPD-Fraktion am baubegleitenden Arbeitskreis nicht teilnehmen. Sie werde das Verfahren weiter beobachten und kritisch betrachten.

**Herr Kuhlmann** möchte bezüglich des Änderungsantrages zum Beschluss keine Änderung vornehmen. Er appelliere an die SPD-Fraktion, sich an dem baubegleitenden Arbeitskreis zu beteiligen. Seiner Meinung nach werde für ein so großes Projekt eine breite Basis gebraucht, um in den Ausschüssen einen guten Rückhalt zu erhalten. Ein Arbeitskreis diene der Arbeitsebene und müsse nicht eine politische Positionierung bedeuten. Dies wäre der Verwaltung sehr wichtig.

**Herr Kleene** möchte den Beschlussvorschlag insofern ändern, dass die Ziffer 2 in die Punkte 2 a und 2 b geändert werden, so dass 2 a die Kenntnisnahme enthalte und 2 b den Rest des Beschlussvorschlages.

Auf Anfrage von Herrn Ortel betont **Herr Kuhlmann**, dass die 500.000 € Mehraufwand für das Architektenhonorar nur ein geschätzter Wert sei, der von ähnlichen Verfahren abgeleitet wurde.

**Frau Overesch** möchte den Punkt 2 der Beschlussvorlage insofern ergänzen, dass die Mehrfachbeauftragung mit einer qualifizierten Kostenschätzung durchgeführt werde. Der CDU-Fraktion sei es wichtig, dass konkrete Aussagen zu den Kosten gemacht würden.

**Herr Kuhlmann** erklärt, dass eine Kostenschätzung das Ergebnis eines Vorentwurfes sei. Dies könne zwar so beschlossen werden, wenn aber von der Verwaltung vorab eine Kostenschätzung verlangt würde, könne diese nur auf der Basis eines Vorentwurfes erarbeitet werden. Durch die Mehrfachbeauftragung könne keine Kostenschätzung im Sinne einer technischen Kostenschätzung auf den Cent

genau ermittelt werden. Auch hier könne nur von einer Prognose gesprochen werden. (44:40)

**Frau Overesch** verzichtet auf ihren geforderten Zusatz im Beschluss. Eine qualifizierte Kostenplanung solle im baubegleitenden Arbeitskreis diskutiert werden.

Herr Ortel wendet sich an die CDU-Fraktion, die die Modifizierung bezüglich der qualifizierten Kostenermittlung in den Beschluss mit einbringen möchte. Dieser Begriff sei von Herrn Kuhlmann als unscharfer Begriff eingestuft worden. Er frage sich, was die CDU-Fraktion hiermit erreichen möchte. Er könne sich 2 Möglichkeiten vorstellen. Entweder könne sich die CDU-Fraktion vorstellen, von ihrer Entscheidung doch wieder zurückzutreten, wenn im Vorfeld heraus käme, dass es erheblich teurer würde (In diesem Fall wäre es für die AfR wesentlich einfacher, dem Beschlussvorschlag zu zustimmen.) oder die Kostenermittlung solle erstellt werden, aber das Ergebnis werde keine Meinungsänderung herbeiführen. *Herr Ortel möchte für das Protokoll mitteilen, dass die AfR sich gewünscht hätte, wenn die Punkte 2 und 3 einzeln abgestimmt würden. Die AfR sei keineswegs gegen die Einrichtung eines baubegleitenden Arbeitskreises. Die Kritik bezöge sich nur auf den Punkt 2.*

### **Beschluss:**

1. Der Schulausschuss nimmt den Antrag der CDU und der FDP als Fraktionen im Rat der Stadt Rheine zur Kenntnis
2. Der Bauausschuss nimmt den Antrag der CDU und der FDP als Fraktionen im Rat der Stadt Rheine zur Kenntnis. Er beschließt unter der Maßgabe, dass eine externe Vergabe gewünscht ist, dass die weitere Standortuntersuchung und Vorentwurfsplanung zur Erweiterung der Sekundarschule Rheine-Stadt im Rahmen einer sog. Mehrfachbeauftragung durchgeführt wird.
3. Der Bauausschuss beschließt, einen baubegleitenden Arbeitskreis einzurichten. Dieser Arbeitskreis soll in unregelmäßigen Abständen nach Bedarf einberufen werden.

### **Bauausschuss**

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
8 Nein-Stimmen

### **Schulausschuss**

Abstimmungsergebnis: nimmt zur Kenntnis

**3. Sekundarschule Rheine-Stadt**  
**Präzisierung der Raum- und Funktionsbeschreibung**  
**Vorlage: 011/14**

00:52:11

**Frau Overesch** stellt fest, dass das Raumprogramm gut aufgestellt sei. Sie hätte sich gewünscht, dass der Bestand noch einmal mit aufgeführt worden wäre. Als gute Arbeitsgrundlage für den baubegleitenden Arbeitskreis könne die Vorlage 286/13 dienen. Bezüglich des Arbeitskreises fordert Frau Overesch die SPD-Fraktion zur Mitarbeit auf.

**Herr Brunsch** fragt an, warum es eine Mensanutzung außerhalb des Schulbetriebes gebe.

**Frau Kurzinsky** erläutert, dass auch in anderen Mensen, die die Stadt Rheine gebaut habe, die Nutzung nicht nur auf schulische Zwecke beschränkt wurde, sondern von vornherein, wenn möglich, eine außerschulische Nutzung mit eingeplant wurde. Dies wäre auch ein Vorteil für den Stadtteil.

**Herr Gude** erkundigt sich nach Verfahrensregeln, die die Verwaltung kurzfristig den Fraktionen für den baubegleitenden Arbeitskreis zur Verfügung stellen könne.

**Herr Kuhlmann** werde die Verfahrensregeln mit Herrn Elfert klären und dann die Informationen zur Verfügung stellen.

***Herr Roscher** gibt ausdrücklich zu Protokoll, dass hier gerade ein abgeschlossener Tagesordnungspunkt mit einem gerade eröffneten Punkt vermischt werde. Für die Besetzung des baubegleitenden Arbeitskreises werde sicherlich unter Federführung der Verwaltung ein Verfahrensvorschlag ausgearbeitet werden. Hierzu habe Herr Weßling die Position der SPD-Fraktion bereits im vorherigen Tagesordnungspunkt deutlich gemacht.*

*Zum TOP 3 könne er die Position der SPD-Fraktion im Namen der Vertreter des Schulausschusses mitteilen, dass die Fraktion dem Vorschlag zu Punkt 1 nicht zustimmen werde.*

**Herr Kuhlmann** möchte an dieser Stelle für die Mitarbeit im Arbeitskreis werben, da alles im Endeffekt auf dem Rücken der Schule ausgetragen werde. Es gehe allen Beteiligten um eine gute Lösung für die Schule. Dies gelte für den Arbeitskreis aber auch für das Pflichtenheft, welches mit der Schulleitung und Schulverwaltung abgestimmt worden sei. Egal was man zum Verfahren sage, das Ergebnis könne nur eine funktionstüchtige Schule sein. Seiner Meinung nach, sei das Pflichtenheft wichtiger Bestandteil um den Prozess positiv zu begleiten.

**Beschluss:**

1. Der Schulausschuss beschließt das in Anlage 1 beigefügte Pflichtenheft zur Raum- und Funktionsbeschreibung.
2. Der Bauausschuss beschließt das in Anlage 1 beigefügte Pflichtenheft zur Raum- und Funktionsbeschreibung und beauftragt die Verwaltung, dieses als Grundlage für die Erstellung der weiteren Projektplanung zu verwenden.

**Bauausschuss**

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen

**Schulausschuss**

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen

**4. Erhaltungsaufwand an städtischen Gebäuden 2014  
Vorlage: 014/14**

00:59:20

Herr Kleene möchte wissen, ob für die Petrikirche Unterhaltungsaufwand betrieben werde und wenn ja welcher.

Die Verwaltung sagt die Beantwortung zu.

**Beschluss:**

1. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Erhaltungsaufwand der städtischen Gebäude 2014 zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss die in der Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen für schulische Einrichtungen zu beschließen.
2. Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Erhaltungsaufwand der städtischen Gebäude 2014 zur Kenntnis und beschließt die in der Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen für die städtischen Gebäude.

**Bauausschuss**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Schulausschuss**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

01:01:35

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**6. Anfragen und Anregungen**

01:01:51

Es werden weder Fragen noch Anregungen vorgetragen.

Herr Brauer danke den Mitgliedern des Schulausschusses für ihr Erscheinen und beendet die gemeinsame Sitzung des Bau- und Schulausschusses.

**Ende der Sitzung:**

**18:05 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender  
Bauausschuss

---

Theresia Nagelschmidt  
Ausschussvorsitzende  
Schulausschuss

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin